

Einwohnerstand der LH Hannover Ende 2017 und Einwohnerentwicklung im Jahr 2017

Landeshauptstadt Hannover
Baudezernat
Fachbereich Planen und Stadtentwicklung
Bereich Stadtentwicklung

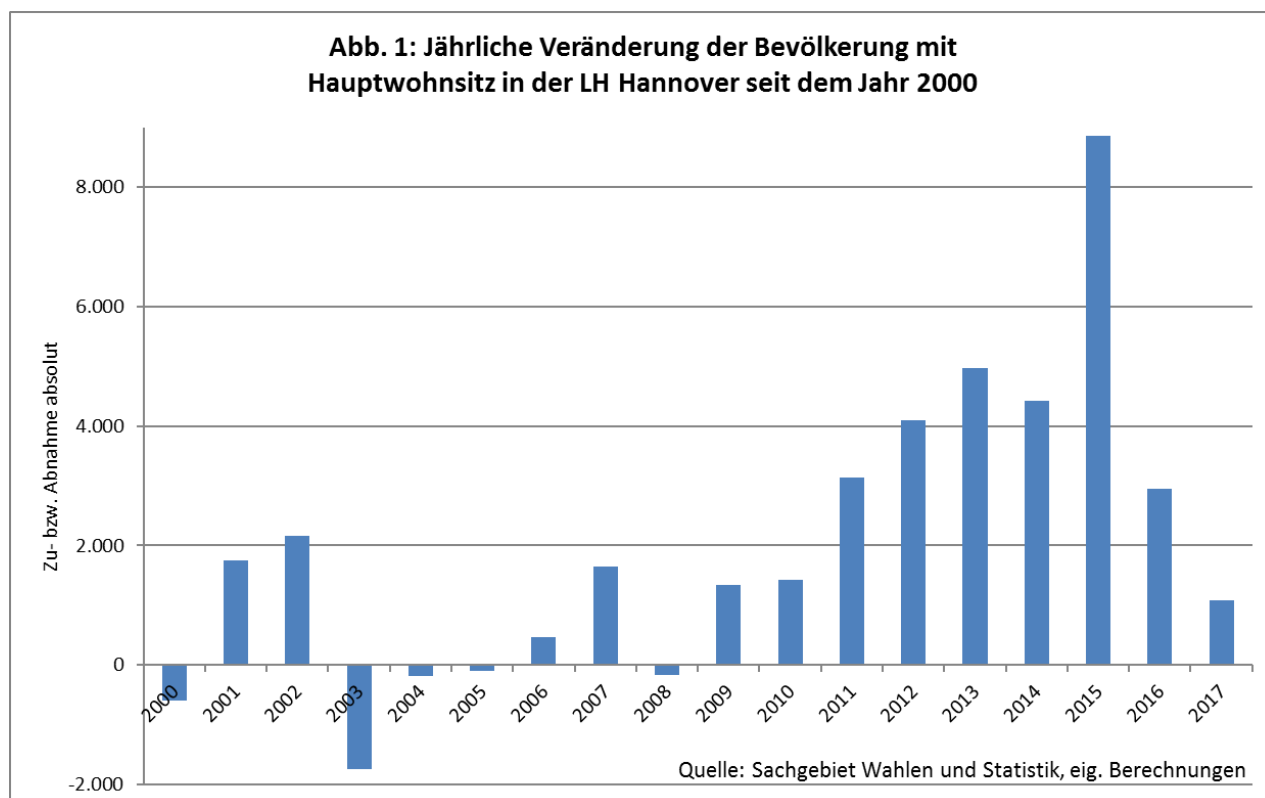
März 2018

Dieser Text beruht auf Zahlen des Sachgebiets Wahlen und Statistik der Landeshauptstadt Hannover. Sie beziehen sich auf die Bevölkerung Hannovers mit Hauptwohnsitz.

Einwohnerentwicklung Hannovers 2017 insgesamt – Zuwachs um knapp 1.100 Personen

Nachdem das erste Dreivierteljahr 2017 noch Verluste aufwies, so dass per 30.9. die Einwohnerzahl um ca. 1.250 unter der zu Jahresbeginn lag, gab es im letzten Quartal einen hohen Gewinn um über 2.300 Personen. Per Saldo stieg dadurch die Einwohnerzahl mit Hauptwohnsitz vom 31.12.2016 bis zum 31.12.2017 in Hannover um 1.082 Personen auf 541.773 an.

Die positive Einwohnerentwicklung liegt damit unter der Dynamik zwischen 2011 und 2016, als der Gewinn zwischen 3.000 und 5.000 Personen pro Jahr betrug (2015: 8.900)(vgl. Abb. 1). Im Fünfjahreszeitraum von Ende 2012 bis Ende 2017 stieg die Einwohnerzahl Hannovers um 22.300 (4,3 Prozent) an, im Zehnjahreszeitraum seit Ende 2007 um 32.100 (6,3 Prozent)(vgl. Tab.1).



Bevölkerungsentwicklung 2017 nach Nationalität deutsch/nicht deutsch/doppelte Staatsbürgerschaft und nach Alter

Die kontinuierliche Schrumpfung der Zahl der Deutschen ohne weitere Staatsangehörigkeit, allein im Jahr 2017 um 3.790 Personen, wurde auch 2017 durch den Zuwachs von Menschen mit Migrationshintergrund (Ausländerinnen und Ausländer sowie Deutsche mit einer weiteren Staatsangehörigkeit) überkompensiert, wodurch die Gesamteinwohnerzahl um knapp 1.100 stieg.

Die Deutschen setzen sich zusammen aus o. g. Deutschen ohne weitere Staatsangehörigkeit (-3.790) und Deutschen mit einer weiteren Staatsangehörigkeit (+1.520). Der Zuwachs der Einwohnerzahl Hannovers um 1.082 Personen 2017 setzt sich zusammen aus einem Rückgang der Zahl der Deutschen (-2.270) und einer Zunahme von ausländischen Personen um 3.352.

Der Anteil der Menschen mit Migrationshintergrund in Hannover ist vom 31.12.2016 bis 31.12.2017 von 30,0 Prozent auf 30,8 Prozent der Bevölkerung angestiegen: Die Zahl stieg um 4.872 Personen auf 167.109 an. Vor zehn Jahren betrug der Anteil 24,3 Prozent (vgl. Tab. 1).

Tab. 1: Veränderung der Bevölkerungsstruktur in der LH Hannover in den letzten zehn Jahren (gerundet)

Bevölkerung nach Nationalität deutsch/ausländisch sowie mit Migrationshintergrund

	31.12.2007	31.12.2017	Veränderung
Bevölkerung insgesamt	509.600	541.800	32.100
in Prozent	100,0	100,0	6,3
davon deutsch	435.400	444.300	8.900
in Prozent	85,4	82,0	2,0
ausländisch	74.200	97.500	23.200
in Prozent	14,6	18,0	31,3
nachrichtlich: Personen mit Migrationshintergrund	123.900	167.100	43.200
in Prozent	24,3	30,8	34,8

Deutsche nach Migrationshintergrund

	31.12.2007	31.12.2017	Veränderung
Deutsche insgesamt	435.400	444.300	8.900
in Prozent	100,0	100,0	2,0
davon ohne weitere Staatsangehörigkeit	385.700	374.700	-11.000
in Prozent	88,6	84,3	-2,9
mit einer weiteren Staatsangehörigkeit	49.700	69.600	19.900
in Prozent	11,4	15,7	40,1

Quelle: Sachgebiet Wahlen und Statistik, eigene Berechnungen

Je älter die Altersgruppe, umso geringer ist der Anteil der Personen mit Migrationshintergrund (vgl. Tab. 2): Während Seniorinnen und Senioren ab 65 Jahre zu 85 Prozent keinen Migrationshintergrund haben, beträgt der Anteil bei Kindern und Jugendlichen unter 18 Jahren die Hälfte der Bevölkerung dieser Altersklasse (51 Prozent); die andere Hälfte (49 Prozent) besitzt in Hannover entweder nur einen ausländischen Pass oder zusätzlich einen deutschen.

Tab. 2: Bevölkerung der LH Hannover mit Hauptwohnsitz am 31.12.2017 nach Migrationshintergrund und Altersgruppen (gerundet)

(Quelle: Sachgebiet Wahlen und Statistik, eig. Berechnungen)

Altersgruppe	gesamt		absolut		in %	
	absolut	in %	ohne MGH	mit MGH	ohne MGH	mit MGH
0-17 Jahre	83.400	15,4	42.700	40.700	51,2	48,8
18-44 Jahre	213.700	39,5	137.000	76.800	64,1	35,9
45-64 Jahre	143.200	26,4	109.000	34.200	76,1	23,9
65 Jahre u. ä.	101.500	18,7	86.000	15.500	84,7	15,3
gesamt	541.800	100,0	374.700	167.100	69,2	30,8

Das Durchschnittsalter der Bevölkerung Hannovers steigt grundsätzlich langsam aber kontinuierlich an und lag am 31.12.2017 mit 42,44 Jahren (Prognose für 2030: gut 44 Jahre) um 0,02 Jahre höher als ein Jahr zuvor. Der langfristige Anstieg des Durchschnittsalters war in den fünf Jahren zuvor zum Stillstand gekommen bzw. das Durchschnittsalter sank leicht, was in der starken Zuwanderung begründet lag: Vor allem junge Menschen wandern zu. Gemäß Bevölkerungsprognose bis 2025/2030 wird die Zahl der älteren

Menschen in Hannover insbesondere durch das Altern der stark besetzten Jahrgänge der „Babyboomer“ deutlich ansteigen.

Für 2017 liegen noch keine Wanderungsdaten vor. Hilfsweise können Bestandsveränderung der Bevölkerung am 31.12.2017 gegenüber dem 31.12.2016 nach Altersjahren und Nationalität herangezogen werden. Da Todesfälle erst im höheren Alter statistisch relevant sind, lassen sich durch die Bestandsveränderungen Wanderungsbewegungen abbilden. Die höchsten Wanderungsgewinne hatte Hannover 2017 bei den 18- bis 26-Jährigen (vgl. Abb. 2). Die Bilanz bei Kindern und Jugendlichen bis 15 Jahre ist relativ ausgeglichen. Alle Jahrgänge ab 29 Jahre weisen dagegen Wanderungsverluste auf, am stärksten in der Gruppe der 29- bis Ende 30-Jährigen. Hierzu zählen Familien.

Das Wanderungsverhalten von Deutschen und Nichtdeutschen unterscheidet sich deutlich nach dem Alter (vgl. Abb. 3). Bei Deutschen ist eine deutliche Abwanderung von 29- bis ca. 39-Jährigen vorhanden, sowie der dazugehörigen Kinder. Dafür ist der Zuzug der 19- bis 24-Jährigen stärker als bei ausländischen Personen. Auch alle Altersjahre ab 40 Jahre zeigen bei Deutschen Wanderungsverluste. Bei Ausländerinnen und Ausländern gibt es keine Altersgruppe mit Wanderungsverlusten. Die Wanderungsgewinne sind bei den 18- bis 29-Jährigen am größten, gefolgt von Kindern und Jugendlichen.

Bevölkerungsentwicklung 2017 nach einzelnen Staatsangehörigkeiten

Der Bevölkerungszuwachs in Hannover 2017 lag – wie in den Vorjahren – vor allem an Zuwanderung aus dem Ausland, in erster Linie aus Asien (ohne ehemalige GUS-Staaten), worunter Flüchtlinge und Asylbewerber aus Syrien und dem Irak ebenso fallen wie Zuwanderer aus China (vgl. Tab. 3). Zweitwichtigster Quellraum bleibt die Europäische Union. Der Zuwachs an ausländischen Personen mit EU-Nationalitäten lag 2017 allerdings mit 686 deutlich unter dem Vorjahr (+1.011). 2015 hatte der Zuwachs noch 2.941 Personen betragen.

Die Zahl der Briten in Hannover ging 2017 um 80 zurück. Zeitgleich stieg die Zahl der Briten, die zusätzlich einen deutschen Pass besitzen, um 78. Die Abnahme ist deshalb nicht auf Abwanderung zurückzuführen, sondern auf die Annahme der zusätzlichen deutschen Staatsbürgerschaft, mutmaßlich in erster Linie vor dem Hintergrund des Brexit.

Die Ende 2017 deutlich am häufigsten in Hannover vertretene ausländische Nationalität ist türkisch (15.700 Personen), gefolgt von polnisch mit 8.300 Menschen (vgl. Tab. 4). Mit syrisch (5.100), griechisch (4.700) und irakisch (4.300) sind zwei Nationalitäten unter den TOP 5 vertreten, die vor allem in den letzten Jahren als Asylsuchende und Flüchtlinge nach Hannover gekommen sind.

Dies zeigt sich auch im Jahr 2017: Die höchsten Zuwächse im Bevölkerungsbestand zeigen Syrer (+1.110 Personen) und Iraker (630), gefolgt von Chinesen, Bulgaren und Rumänen.

In den letzten zehn Jahren, seit Anfang 2008, nahm innerhalb der EU-Nationalitäten in Hannover die Zahl der Personen mit bulgarischer (+3.300) und polnischer Staatsangehörigkeit (+2.800) am stärksten zu, vor rumänisch (+2.500), mit Abstand gefolgt von italienisch (+660). In den letzten zwei Jahren ging die Zahl der polnischen Staatsbürger dabei jedoch leicht um insgesamt 90 Personen zurück, die Zuwanderung fand in den Jahren zuvor statt.

Addiert man die Zahl ausländischer Personen mit den Personen, die zusätzlich zu einer ausländischen die deutsche Staatsangehörigkeit besitzen – zusammen die Personen mit Migrationshintergrund – so leben Personen mit türkischer Nationalität mit 25.700 in Hannover am häufigsten (vgl. Tab. 5), gefolgt von polnisch (19.800) und russisch (9.600). Dass russisch hier auf Rang 3 liegt, in der Liste der ausländischen Nationalitäten (ohne zusätzlichen deutschen Pass) jedoch nur auf Rang 10 mit 3.000 Personen, liegt an der großen Gruppe der in Hannover lebenden Spätaussiedler, die in der Regel zusätzlich zu ihrer ersten auch die deutsche Staatsangehörigkeit besitzen.

Tab. 3:
Zunahme der Zahl ausländischer
Personen in der LH Hannover
31.12.2016 bis 31.12.2017
(ab 50 Personen)(gerundet)

Erste Nationalität	Zuwachs an Personen
syrisch	1.110
irakisch	630
chinesisch	330
bulgarisch	290
rumänisch	280
iranisch	210
indisch	160
ghanaisch	130
vietnamesisch	120
kroatisch	120
afghanisch	100
italienisch	90
griechisch	80
tunesisch	70
nigerianisch	60
albanisch	50

Tab. 4:
Ausländische Personen in der LH
Hannover am 31.12.2017 nach Erster
Nationalität (ab 2.000 Personen)
(gerundet)

Erste Nationalität	Personen am 31.12.2017
türkisch	15.700
polnisch	8.300
syrisch	5.100
griechisch	4.700
irakisch	4.300
bulgarisch	3.900
italienisch	3.300
ukrainisch	3.200
rumänisch	3.000
russisch	3.000
spanisch	2.800
serbisch+serbisch (alt)	2.700
chinesisch	2.400
kroatisch	2.100
iranisch	2.100

Tab. 5:
Personen mit Migrationshintergrund
in der LH Hannover am 31.12.2017
(ab 2.500 Personen)
(gerundet)

Erste oder zweite Nationalität	Personen am 31.12.2017
türkisch	25.700
polnisch	19.800
russisch	9.600
griechisch	6.500
iranisch	6.100
syrisch	6.000
irakisch	5.800
ukrainisch	5.300
italienisch	5.000
kasachisch	4.900
bulgarisch	4.200
spanisch	3.900
serbisch+serbisch (alt)	3.600
rumänisch	3.600
afghanisch	3.600
kroatisch	2.600
chinesisch	2.500

Quelle: Sachgebiet Wahlen und Statistik, eigene Berechnungen

Abb. 2: Zu- bzw. Abnahme des um ein Altersjahr durchgeschobenen Bevölkerungsbestandes in der LH Hannover nach Altersjahren bis 70 Jahre (31.12.2017 gegenüber 31.12.2016)

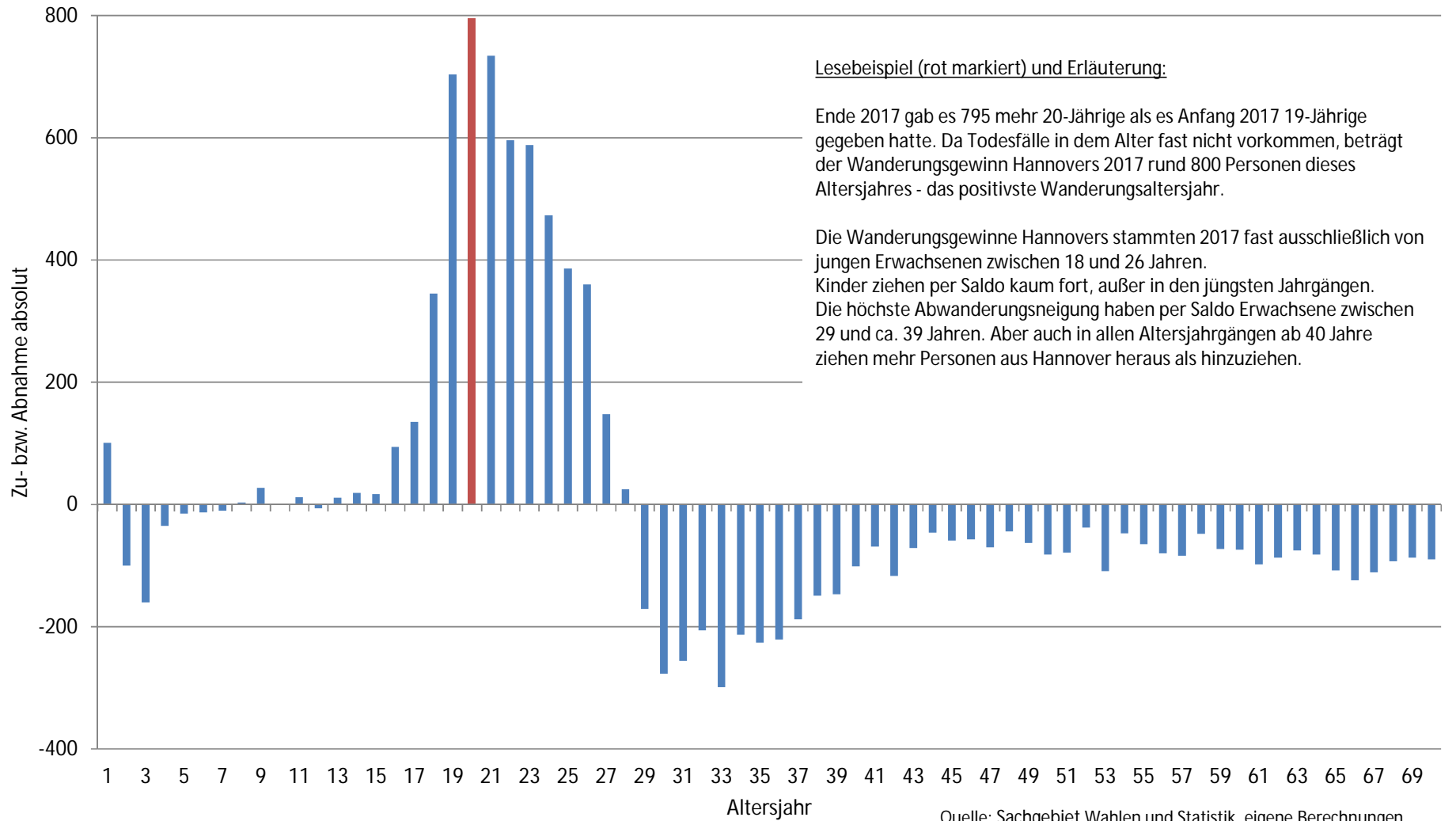
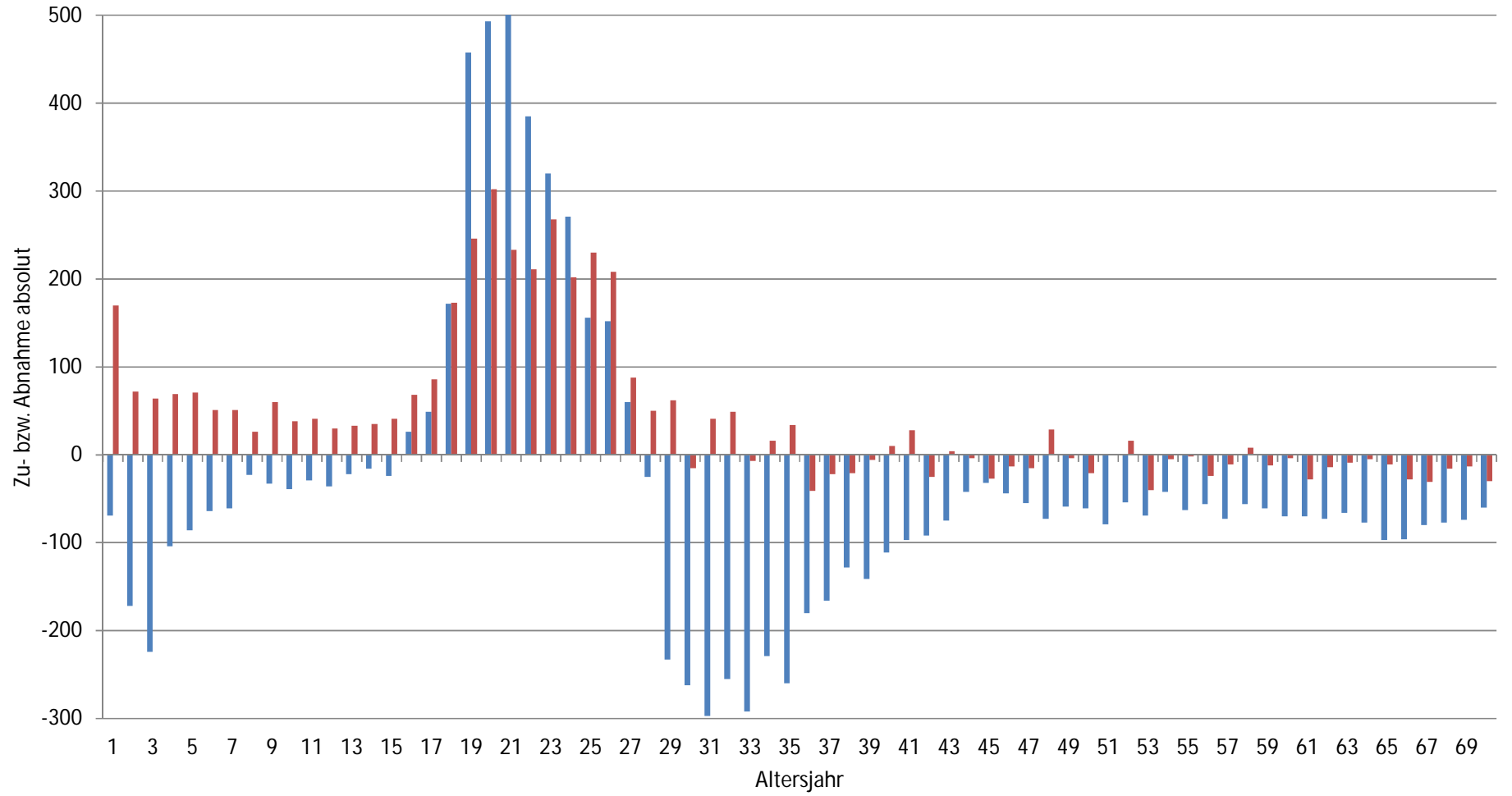


Abb. 3: Zu- bzw. Abnahme des um ein Altersjahr durchgeschobenen Bevölkerungsbestandes in der LH Hannover nach Altersjahren bis 70 Jahre (31.12.2017 gegenüber 31.12.2016) nach Nationalität deutsch (ohne weitere Staatsangehörigkeit) und nicht deutsch (ausländisch)



■ Deutsche ■ Ausländische Personen Quelle: Sachgebiet Wahlen und Statistik, eigene Berechnungen